

Unterbezirksdelegiertenkonferenz der Jusos Köln am 24.02.2018

Antragstitel:

A22 – Arbeitsrechte bei Pflichtpraktika durchsetzen

Antragsteller:

SB Kalk

Weiterleitung an:

Landeskonferenz der
NRWJusos

1

2 Wir bekräftigen hiermit die Forderung nach Mindestlohn und Urlaubsanspruch für
3 Pflichtpraktika der Jusos und fügen eine weitere Forderung hinzu: Das Ausbildungsinstitut
4 muss einen Lernzielkatalog mit zu erlernenden Kenntnissen und Erfahrungen aufstellen und
5 der Praktikumsbetrieb nachweisen, dass diesem Katalog nachgekommen wurde.
6 Praktikanten dürfen nicht als geplante Arbeitskräfte eingesetzt werden, sondern sollen
7 zusätzlich zum normalen Personalschlüssel in den Praktikumsbetrieben eingesetzt werden.

8

Begründung:

9
10 In vielen Studiengängen und Ausbildungen gibt es Pflichtpraktika. Häufig kommt es dazu,
11 dass die Praktikanten als billige Arbeitskräfte missbraucht werden. Sie sollten daher einem
12 Mindestmaß an Arbeitnehmerschutz unterstehen. Dies ist für uns selbstverständlich und
13 daher bekräftigen wir hier die aktuelle Beschlusslage.

14 Es kommt außerdem vor, dass bei Arbeitsstellen mit stark belastetem Personal, Praktikanten
15 zu immer gleichen Hilfsarbeiten genutzt werden, ohne spezielle Fähigkeiten erlernen zu
16 können. In einem Pflichtpraktikum sollte man eigentlich einen Einblick in die spätere
17 berufliche Tätigkeit erlangen und sich Zeit nehmen können, unterschiedliche Bereiche des
18 Berufs zu sehen. Doch dies kommt häufig zu kurz. Ein Lernzielkatalog soll dies sicher
19 stellen.

20

21 Außerdem kommt es z.B. in Krankenhäusern vor, dass Praktikanten als 1/7-Stelle im
22 normalen Personalschlüssel mit geplant werden, weil die Personalsituation in der Pflege
23 häufig angespannt ist. Wir möchten, dass Praktikanten einen Arbeitsbereich kennen lernen
24 können, ohne dass sie in ihrer Praktikumszeit personelle Löcher stopfen müssen. Wo zu
25 wenig Fachpersonal anwesend ist, müssen andere politische Strategien gefunden werden,
26 die Umwälzung auf Praktikanten ist keine Lösung. Daher wollen wir diese gängige Praxis
27 abschaffen.